BGH-Leitsatz-Entscheidungen

1. **AUB: Rückforderung von Invaliditätsleistungen**
   Urteil vom 02.11.2022, Az: IV ZR 257/21
2. **BGB: Annahmeverzug in Dieselfällen**
   Urteil vom 25.10.2022, Az: VI ZR 467/20
3. **BGB: Haftung für Fahrzeug der Tochtergesellschaft in Dieselfällen**
   Urteil vom 25.10.2022, Az: VI ZR 68/20
4. **GG: Nichtberücksichtigung eines Bestreitens**
   Beschluss vom 11.10.2022, Az: VI ZR 361/21
5. **ZPO: Einrede Prozesskostensicherheit in höherer Instanz**
   Beschluss vom 27.09.2022, Az: VI ZR 68/21
6. **BGB: Ernsthafte Gefahr eines Suizid des Mieters**
   Urteil vom 26.10.2022, Az: VIII ZR 390/21
7. **ZPO: Hauptbevollmächtigter am dritten Ort**
   Beschluss vom 30.08.2022, Az: VIII ZB 87/20
8. **InsO: Zahlung im Wege der SEPA-Lastschrift**
   Urteil vom 13.10.2022, Az: IX ZR 70/21
9. **ZPO: Nichtzulassungsbeschwerde bei Klage auf Feststellung zur Tabelle**
   Beschluss vom 29.09.2022, Az: IX ZR 15/22
10. **FluggastrechteVO: Anspruch bei Annullierung des Fluges**
    Urteil vom 27.09.2022, Az: X ZR 35/22

Urteile und Beschlüsse:

1. **AUB: Rückforderung von Invaliditätsleistungen**
   Urteil vom 02.11.2022, Az: IV ZR 257/21
   Ergibt sich aufgrund eines allein vom Versicherungsnehmer einer Unfallversicherung initiierten Neubemessungsverlangens eine Verbesserung des Gesundheitszustands gegenüber dem der Erstbemessung zugrunde gelegten Zustand, ist der Versicherer nicht deshalb an einer (teilweisen) Rückforderung der Invaliditätsleistung gehindert, weil er sich bei der Erstbemessung nicht gemäß Ziff. 9.4 AUB 2008 die Neubemessung vorbehalten hatte.

2. **BGB: Annahmeverzug in Dieselfällen**
   Urteil vom 25.10.2022, Az: VI ZR 467/20
   Zur Haftung eines Automobilherstellers nach § 826 BGB gegenüber dem Käufer des Fahrzeugs in einem sogenannten Dieselfall (hier: Annahmeverzug).

3. **BGB: Haftung für Fahrzeug der Tochtergesellschaft in Dieselfällen**
   Urteil vom 25.10.2022, Az: VI ZR 68/20
   Zur Haftung eines Motorenherstellers nach §§ 826 , 31 BGB gegenüber dem Käufer eines von dessen Tochtergesellschaft hergestellten Fahrzeugs in einem sogenannten Dieselfall.

4. **GG: Nichtberücksichtigung eines Bestreitens**
   Beschluss vom 11.10.2022, Az: VI ZR 361/21
   Die offenkundig unrichtige Nichtberücksichtigung eines Bestreitens wegen mangelnder Substantiierung verletzt Art. 103 Abs. 1 GG .

5. **ZPO: Einrede Prozesskostensicherheit in höherer Instanz**
   Beschluss vom 27.09.2022, Az: VI ZR 68/21
   a) In einer höheren Instanz ist die Einrede der mangelnden Sicherheitsleistung für die Prozesskosten nur zulässig, wenn die Voraussetzungen für die Sicherheitsleistung erst in dieser Instanz eingetreten sind oder wenn die Einrede in den Vorinstanzen ohne Verschulden nicht erhoben worden ist.

   b) Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Leistung einer Prozesskostensicherheit gemäß § 110 Abs. 2 Nr. 1 ZPO in Verbindung mit Art. 9 Abs.1 des Europäischen Niederlassungsabkommens vom 13. Dezember 1955.

   c) Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Leistung einer Prozesskostensicherheit gemäß § 110 Abs. 2 Nr. 2 ZPO in Verbindung mit Art. 32, 38 ff. des Luganer Übereinkommens über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 30. Oktober 2007.

6. **BGB: Ernsthafte Gefahr eines Suizid des Mieters**
   Urteil vom 26.10.2022, Az: VIII ZR 390/21
   a) Zu den Voraussetzungen einer nicht zu rechtfertigenden Härte im Sinne des § 574 Abs. 1 Satz 1 BGB bei der ernsthaften Gefahr eines Suizids des Mieters im Falle einer Verurteilung zur Räumung.

   b) Sowohl bei der Feststellung des Vorliegens einer Härte im Sinne von § 574 Abs. 1 BGB als auch bei deren Gewichtung im Rahmen der Interessenabwägung zwischen den berechtigten Belangen des Mieters und denen des Vermieters ist im Einzelfall zu berücksichtigen, ob und inwieweit sich die mit einem Umzug einhergehenden Folgen

durch die Unterstützung des Umfelds des Mieters beziehungsweise durch begleitende ärztliche und/oder therapeutische Behandlungen mindern lassen (Anschluss an und Fortführung von Senatsurteil vom 22. Mai 2019 - VIII ZR 180/18 , BGHZ 222, 133 Rn. 45).

c) Die Ablehnung einer möglichen Therapie durch den suizidgefährdeten Mieter führt nicht grundsätzlich dazu, dass das Vorliegen einer Härte abzulehnen oder bei der Interessenabwägung den Interessen des Vermieters der Vorrang einzuräumen wäre. Vielmehr ist dieser Umstand im Rahmen der umfassenden Würdigung der Gesamtumstände des Einzelfalls zu berücksichtigen, bei der auch die Gründe für die Ablehnung, etwa eine krankheitsbedingt fehlende Einsichtsfähigkeit in eine Therapiebedürftigkeit, sowie die Erfolgsaussichten einer Therapie zu bewerten sind.

d) Das Angebot einer Ersatzwohnung durch den Vermieter und dessen Ablehnung durch den Mieter sowie die Gründe hierfür sind ebenfalls einzelfallbezogen sowohl bei der Beurteilung, ob eine Härte vorliegt, als auch bei der Interessenabwägung zu berücksichtigen.

e) Zur Fortsetzung des Mietverhältnisses auf unbestimmte Zeit nach § 574a Abs. 2 Satz 2 BGB bei unabsehbar fortbestehender Suizidgefahr.

7. **ZPO: Hauptbevollmächtigter am dritten Ort**
   Beschluss vom 30.08.2022, Az: VIII ZB 87/20
   Zur Erstattungsfähigkeit der für die Beauftragung eines Unterbevollmächtigten anfallenden Kosten bei Hinzuziehung eines weder am Gerichtsort noch am Sitz der Partei ansässigen Hauptbevollmächtigten (im Anschluss an Senatsbeschlüsse vom 14. September 2021 - VIII ZB 85/20 , NJW 2021, 3663 [BGH 21.09.2021 - X ZR 79/20] Rn. 10 ff.; vom 5. Juli 2022 - VIII ZB 33/21 , juris Rn. 12 ff.).

8. **InsO: Zahlung im Wege der SEPA-Lastschrift**
   Urteil vom 13.10.2022, Az: IX ZR 70/21
   Eine Zahlung im Wege der SEPA-Lastschrift ist erst mit ihrer vorbehaltlosen Einlösung durch die Schuldnerbank insolvenzanfechtungsrechtlich vorgenommen worden.

9. **ZPO: Nichtzulassungsbeschwerde bei Klage auf Feststellung zur Tabelle**
   Beschluss vom 29.09.2022, Az: IX ZR 15/22
   Zur Darlegung und Glaubhaftmachung der Beschwer für die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision bei einer Klage auf Feststellung einer Forderung zur Insolvenztabelle.

10. FluggastrechteVO: Anspruch bei Annullierung des Fluges

Urteil vom 27.09.2022, Az: X ZR 35/22

Der für den Fall der Annullierung eines Fluges in Art. 5 Abs. 1 Buchst. a i.V.m. Art. 8 Abs. 1 Buchst. a FluggastrechteVO wahlweise vorgesehene Anspruch auf Erstattung der Flugscheinkosten steht dem jeweiligen Fluggast auch dann zu, wenn er nicht Vertragspartner des Luftbeförderungsvertrags ist.